

**Niederschrift**

| Gremium                            | Sitzung - OR-B-S/048(VII)/23 |                             |           |           |
|------------------------------------|------------------------------|-----------------------------|-----------|-----------|
|                                    | Wochentag,<br>Datum          | Ort                         | Beginn    | Ende      |
| Ortschaftsrat Beyendorf-<br>Sohlen | Montag,<br><br>18.12.2023    | Soziokulturelles<br>Zentrum | 19:00 Uhr | 20:40 Uhr |

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2023
- 4 Einwohnerfragestunde mit der Oberbürgermeisterin
- 5 Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung
- 6 Beratungen und Beschlussfassungen
  - 6.1 Jahresrückblick
- 7 Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Dr. Niko Zenker

**Mitglieder des Gremiums**

Christa Brandstetter

Evelyn Könnecke

Anja Maahs

**Abwesend - entschuldigt**

Eileen Herrmann

Cindy Reichert

Ulrich Schrader

Dr. rer. nat. Frank Thiel

#### 1. Eröffnung der Sitzung des Ortschaftsrates

---

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, die Oberbürgermeisterin sowie die Bürger.

#### 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

---

Der Ortsbürgermeister Herr Dr. Zenker begrüßt alle Anwesenden und stellt sowohl die ordnungsgemäße Ladung und bei vier anwesenden Ortschaftsratsmitgliedern auch die Beschlussfähigkeit fest.

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

#### 3. Entscheidung über Einwände zur Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 06.11.2023

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 06.11.2023 wird bei einer Enthaltung einstimmig bestätigt.

#### 4. Einwohnerfragestunde mit der Oberbürgermeisterin

---

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Dr. Zenker die Oberbürgermeisterin Frau Borris. Er eröffnet die Fragestunde und bittet darum, sich möglichst auf Fragen, die Beyendorf-Sohlen direkt betreffen, zu beschränken.

Er erteilt zunächst Frau Borris das Wort.

Diese stellt eingangs fest, dass in diesem Jahr bereits vier Beigeordnete in den Sitzungen Gast waren und auch sie bereits das dritte Mal in diesem Jahr in Beyendorf-Sohlen ist und sich heute gern den Fragen stellt.

Ein Einwohner thematisiert den seit langem geforderten stationären Blitzer im OT Anker und fragt, ob die Verwaltung Stadtratsbeschlüsse grundsätzlich umzusetzen hat, da die Einrichtung des Blitzers ein Stadtratsbeschluss sei.

Er betont, die Aussage der Verwaltung, die Kosten in Höhe v. 70.000 € seien hoch und nicht begründbar, sei eine Ausrede. Nach seiner Auffassung müsse das Geld aufgebracht werden. Die Oberbürgermeisterin geht in ihrer Antwort zunächst darauf ein, dass nach Auffassung des zuständigen Beigeordneten Herrn Rehbaum ein stationärer Blitzer nicht den gewünschten Erziehungseffekt, sondern nach einer gewissen Zeit einen Gewöhnungseffekt erzielt.

Auch wenn ein dritter stationärer Blitzer angeschafft werden könnte, seien 70.000 € viel Geld und in der derzeitigen Haushaltssituation nicht aufzubringen.

Herr Dr. Zenker ergänzt, dass die Stadtratsbeschlusslage zwar besagt, dass ein stationärer Blitzer angeschafft werden soll, alternativ aber auch regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen stattfinden können. Da dies erfolgt, sieht er den Stadtratsbeschluss auch als umgesetzt an.

Ein Einwohner, Inhaber eines Sicherheitsunternehmens, kritisiert, dass trotz mehrmaliger Versuche im Juli und August 2023 neu geworbene Mitarbeiter bis jetzt nicht ordnungsgemäß im

FB32/Gewerberecht angemeldet wurden. Aus diesem Grund seien bereits zwei Bewerber wieder abgesprungen.

Er kann die langen Wartezeiten nicht nachvollziehen und erwartet eine konkrete Antwort der Verwaltung.

Frau Borris kann den Unmut nachvollziehen, erläutert aber, dass es derzeit an vielen Stellen der Kernverwaltung zu wenig Personal für immer mehr Aufgaben gibt und ca. 500 unbesetzte Stellen die Situation weiter verschlechtern.

Sie erläutert, dass sie das Problem mit dem zuständigen Beigeordneten Herrn Krug besprechen wird und bringt ihre Hoffnung zum Ausdruck, mit Digitalisierung und vielleicht KI, Verbesserungen zu erreichen.

Ein Einwohner kritisiert, dass nach seiner Auffassung nicht nur die Mitarbeiter der Behördenrufnummer 115 überfordert seien. Mitarbeiter in den zuständigen Ämtern etc. seien selbst zu Sprechzeiten überwiegend nicht erreichbar. Insbesondere sei dies bei der Kfz-Zulassungsstelle so. In keinem der vier Bürgerbüros habe er einen Termin buchen können. Dies sei ein nicht hinnehmbarer Zustand. Er hinterfragte, ob, wenn er einen privaten Zulassungsdienst beauftragt, die Stadt die Kosten übernehmen würde.

Auf diese Frage antwortet Frau Borris, dass eine Kostenübernahme nicht möglich sei, da die Verwaltung entsprechende Gebühren zu erheben hat, nicht aber konkrete Kosten erstatten darf. Sie berichtet über Überlegungen, das Terminbuchungssystem dahingehend umzustellen, dass bestimmte Wochentermine für kurzfristige Buchungen freigehalten werden sollen.

Der Einwohner bringt sein Unverständnis zum Ausdruck, dass die Verwaltung diese Problematik nicht bürgernah regelt und sieht hier erheblichen Bedarf.

Eine zweite Frage des Einwohners betrifft die Straßenproblematik Am Kirschberg.

Er kritisiert, dass trotz anderslautender Zusagen seitens der Stadt, noch immer kein Baufortschritt ersichtlich ist.

Die Oberbürgermeisterin zitiert beantwortend aus einem aktuellen Schreiben des zuständigen Baubeordneten Herrn Rehbaum, dass „die Straßen Akazienweg und Kleiner Birkenweg ab Sommer 2024 ausgebaut werden sollen. Gleiches gelte für die Gehwegverbindungen zwischen Akazienweg und Lindenweg. Der Gehweg zwischen Lindenweg und Kleiner Ahornweg wird vorr. erst 2025 ausgebaut. Bis dahin wird im Zuge der Baumaßnahme 2024 die Oberfläche dieses Abschnittes nachprofilert und nachgeschottert.“

Ein weiterer Einwohner spricht erneut die Kfz-Zulassungsstelle an und kritisiert nicht nur die Ansondern auch die fehlenden Abmeldetermine.

Außerdem kritisiert er die nicht funktionierende Onlinefunktion (QR-Code) für Abmeldungen. Auf letzteres erwartet er eine konkrete Antwort der Verwaltung.

Die Oberbürgermeisterin spricht in diesem Zusammenhang die großen Bemühungen der Stadt zur Digitalisierung in bürgernahen Bereichen an. Manchmal stünden aber datenschutzrechtliche Vorgaben dagegen.

Sie berichtet auch, dass es seitens des Landes aufgrund eigener personeller Engpässe, Überlegungen gibt, den Kommunen zusätzliche Aufgaben z.B. im Bereich des Blindengeldes, der Ausstellung von Schwerbehindertenausweise oder der Unterbringung von Flüchtlingen ohne finanziellen Ausgleich zu übertragen.

Sie bittet um Verständnis, dass nicht alle Probleme kurzfristig gelöst werden können, sie aber zuversichtlich ist, durch weitere Optimierung der Prozesse besser voran zu kommen.

Ein Einwohner möchte wissen, wann endlich der Fußweg Welsleber Weg saniert wird.

Herr Dr. Zenker erläutert, dass es sich um einen ca. 60 m langen Fußweg handelt, dessen Herstellung der Stadtrat bereits vor einigen Jahren beschlossen habe und die im Juni 2023 eigentlich beginnen sollte. Allerdings zöge sich das Vergabeverfahren in die Länge.

Frau Borris wird die Problematik an Herrn Rehbaum herantragen.

Auf die Nachfrage eines Bürgers, wann im SKZ die Eingangstreppe saniert und eine behindertengerechte Toilette eingebaut wird, erklärt Herr Dr. Zenker, dass beides für das Jahr 2024 geplant sei.

Die Oberbürgermeisterin berichtet über die Haushaltsdebatte in der letzten Stadtratssitzung am 11.12.2023 und über einige – auch für die Bürger Magdeburg spürbaren – Sparmaßnahmen.

Ein Einwohner kritisierte, dass im OT Anker alle paar Wochen in asphaltierten Straßen Schäden/Schlaglöcher auftreten, da jedes Mal nicht nachhaltig repariert wurde. Er möchte wissen, wann das Problem behoben wird.

Eine Einwohnerin berichtet, dass in der Sohlener Mittelstraße durch die Sicherung eines Gebäudes ein Stück der Straße tlw. gesperrt. Seit ca. zwei Jahren würde an dem Gebäude nichts passieren.

Ein Einwohner kritisiert, dass sich im OT Anker in den späten Abendstunden eine große Anzahl LkW (von Enercon?) "versammeln", um Schichtübergabe durchzuführen. Die dabei ständig eingeschalteten Lichter der Fahrzeuge belastigen die Anwohner extrem. Es wird vorgeschlagen, diesen Treffpunkt um 100 m ortsauwärts zu verlegen.

Frau Borris sichert zu, die zuständigen Beigeordneten um entsprechende Prüfung der aufgeworfenen Fragen zu bitten.

Weiterhin wurde durch einen Einwohner die Parkplatzproblematik an der örtlichen Kita angesprochen. Dort sollte die Möglichkeit geschaffen werden, auch auf dem Fahrradweg zu parken. Dagegen sprach sich die Ortschaftsrätin Frau Maahs aus, da aus ihrer Sicht die Möglichkeit des Parkens auf der Straße ausreichend sei.

Ein Einwohner spricht die Problematik der 30er Zonen in der Ortschaft an und wünscht sich diese in der gesamten Ortschaft. Herr Dr. Zenker erklärt, das Problem seit langem zu kennen und dass mit der Verwaltung ein Vor-Ort-Termin stattgefunden habe. Bezüglich der fehlenden Bushaltestelle Am Kirschberg erläutert ein Einwohner, dass von der Verwaltung eine Beauftragung der MVB mit dem Bau der Haltestelle erwartet wird.

Auf die Nachfrage eines Einwohners, ob die Intel-Ansiedlung in Frage steht, bringt die Oberbürgermeisterin ihre feste Überzeugung zum Ausdruck, dass dies nicht der Fall ist und berichtet über einige Details zum Sachstand.

Ein Einwohner hinterfragt, ob mit den Änderungen der Betreibung des städtischen Fluglandeplatzes ab 01.01.2024 mit mehr Fluglärm zu rechnen sei. Die Ortschaftsrätin Frau Brandstetter erweitert die Frage nach dem städtischen Einfluss in Bezug auf eine Erweiterung, Planungsvisionen oder Bürgerbeteiligung bei einem evt. Ausbau. Die Oberbürgermeisterin erläutert zunächst die anstehenden personellen Veränderungen, die in der Stadtratssitzung im Januar 2024 beschlossen werden sollen. Weiterhin erklärt sie, dass die Stadt an Einfluss gewinnt, nicht verliert. Die Option einer evt. Erweiterung des Fluglandeplatzes sei weiterhin vorhanden, aber tatsächlich derzeit nicht in der Diskussion. Wenn die Landebahn erweitert werden sollte, sei dies eine politische Entscheidung mit strategischer Bedeutung, bei der selbstverständlich die entsprechende Bürgerbeteiligung erfolgen wird.

Weiterhin kritisiert ein Einwohner den desolaten Zustand des Gebäudes am Sportplatz. Der Sanitärbereich und die Umkleidekabinen werden benötigt.

Bzgl. der GS Westerhüsen wurde außerdem von Herrn Dr. Zenker der schlechte bauliche Zustand des genutzten Gebäudes kritisiert. Er thematisierte auch die Verkehrssituation in der Beyendorfer Dorfstraße und erklärte, trotz der wiederholt abschlägigen Antwort der Verwaltung die Fragen weiter zu verfolgen.

Frau Borris bedankt sich bei den Anwesenden für die Fragen und auch für das teilweise kämpferische ehrenamtliche Engagement in der Ortschaft, hofft aber auch, dass sie mit ihren erläuternden Ausführungen auch Verständnis für die nicht immer einfache Arbeit der Verwaltung erhalten habe.

Herr Dr. Zenker bedankt sich bei Frau Borris für ihren Besuch und verabschiedet sie.

## 5. Informationen des Ortsbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Zenker berichtet bzgl. der Wechselbänke auf dem Sportplatz Beyendorf, dass diese geliefert seien und bis zum März 2024 installiert werden sollen.

## 6. Beratungen und Beschlussfassungen

### 6.1. Jahresrückblick

Herr Dr. Zenker gibt anhand einer Präsentation (Anlage zum Protokoll) einen Jahresrückblick des Ortschaftsrates.

Er berichtet, was in den vergangenen Monaten im Ortschaftsrat thematisiert und erreicht wurde:

|           |   |
|-----------|---|
| Januar    | Vorstellung der Jahresplanung mit Schwerpunkt „Verkehr in der Ortschaft“  |
| Februar   | Diskussion zum Verkehr im OT Anker: Beschlussfassung, dass Geschwindigkeit dort reduziert werden soll   |
| März      | Teilnahme des Beigeordneten Herrn Krug an der Sitzung<br>Schnittstellenmaßnahmen in Beyendorf<br>Installation von Fahrradboxen am Bahnhof<br>Wendeschleife für Bus im Haushalt 2024 enthalten |
| April     | Beschlussfassung zur neuen Benutzungsordnung im SKZ > Anmietung der Aula wieder möglich, was sehr gut angenommen wird   |
| Mai       | Installierung neuer Papierkörbe in der Ortschaft auf GWA-Initiative<br>Genehmigung für Willi-Polte-Eiche erhalten   |
| Juni/Juli | Sitzungen sind ausgefallen  |
| August    | Teilnahme der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz an der Sitzung<br>Thema: Zukunft für Kultur und Tourismus   |
| September | Vorbereitung der OB-DB in Beyendorf-Sohlen und Durchführung der OB-DB<br>Im SKZ   |
| Oktober   | Teilnahme des Beigeordneten Herrn Rehbaum an der Sitzung<br>Thema: Ortsentwicklung  |
| November  | Teilnahme der Beigeordneten Herrn Krug und Herrn Kroll an der Sitzung<br>Thema: Bürgerservice und Bürgerbüro sowie Haushalt 2024  |
| Dezember  | Teilnahme der Oberbürgermeisterin an der Sitzung<br>Fragestunde mit der OB  |

Im Folgenden gibt Herr Dr. Zenker weitere interessante statistische Informationen über das Jahr 2023 in Beyendorf-Sohlen.

7. Anfragen und Anregungen der Ortschaftsräte

---

Es liegen keine Anfragen oder Anregungen vor.

Um 20.40 Uhr schließt der Ortsbürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden frohe Feiertage.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Dr. Niko Zenker  
Ortsbürgermeister

Dr. Ignatuschtschenko  
Schriftführerin